



Foto: SEPA-Media | Josef Bollwein

Erster Heimsieg auf den letzten Drücker

► Premiere für Michael Weiss und den Ironman 70.3 in St. Pölten ► Traumlauf nach „Poker“ auf dem Rad

Erstmals lief Michi Weiss als Sieger beim Ironman 70.3 St. Pölten ins Ziel. Im Halbmarathon war der Lokalmatador von Platz neun vorgestürmt.

Zweiter und Dritter war er beim Ironman 70.3 in St. Pölten schon gewesen, dieser Heimsieg wollte Triathlet Michi Weiss einfach nicht gelingen. Bis gestern. Da durfte der Gumpoldskirchner mit der rot-weiß-roten Fahne ins Ziel laufen. In neuem Streckenrekord von 3:51:36 Stunden! Dabei hatte es nach den 1,9 km Schwimmen und 90 km Radfahren nicht einmal nach Stockerl ausgesehen.

Denn ausgerechnet der Ex-Mountainbiker Weiss stieg nur als Neunter vom Rad, mit 3:21 Minuten Rückstand auf den Führenden Giulio Molinari (It). „Aber ich wusste, dass ich beim Laufen vier Minuten auf ihn aufholen kann“, erklärte Weiss spä-

ter, „im Sport klappt öfter etwas auf den letzten Drücker.“ Die Taktik ging auf.

Denn zur Hälfte des Halbmarathons hatte er alle acht Athleten vor sich überrannt und Platz 1 erobert. Den er mit 1:44 Minuten Vorsprung auf Ruedi Wild (Sz) ins Ziel brachte. Wo ihn Landesrätin

Petra Bohuslav als Erste herzte: „Sensationell! Es gibt nichts Besseres als wenn ein Lokalmatador gewinnt!“ Bei den Damen jubelte Laura Philipp (D) in 4:14:25 Stunden, beste Österreicherin wurde Lisa Hütthaler als Vierte mit 10:16 Minuten Rückstand.

Stefan Burgstaller

Ex-Mountainbiker sparte sich diesmal auf dem Rad seine Kräfte.

